

08. März 2025

Pressemitteilung:**Stellungnahme: Umbaupläne Neumarkt – Auswirkungen Wochenmarkt**

Zuletzt geführte Gespräche mit den Markthändlern und die jüngste Berichterstattung zu den Auswirkungen des Neumarktumbaus auf den Wochenmarkt machen uns fassungslos“ fasst André Tost seine Gemütslage zusammen. Während des letzten Sitzungsblocks (ein Sitzungsblock besteht aus mehreren Wochen, in denen zunächst die Fachausschüsse tagen, dann der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss stattfindet und mit der Ratssitzung abschließt) erfuhren wir auf dem Wochenmarkt im Gespräch mit den Markthändlern am 08. Februar, das **entgegen** der vorherigen Aussagen, die Markthändler **nicht** bei der Neugestaltung und dem Umbau einbezogen wurden. Wir schlugen vor, dass ein Besuch der Markthändler beim anstehenden Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss sinnvoll ist, um auf den zu fassenden Baubeschluss noch einwirken zu können.

Unmittelbar vor Beginn des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 12. Februar wiesen wir den aktuellen Bürgermeister Dora, der in Personalunion im Übrigen auch verantwortlicher Baudezernent ist, darauf hin, dass mit Blick auf den Umbau des Neumarkts erhebliche Unsicherheiten seitens der Markthändler bestehen und ein Austausch wichtig ist, bevor ein Baubeschluss getroffen werden kann. Der derzeitige Bürgermeister äußerte Bereitschaft zur Verschiebung der Beschlussfassung in den in der Folgeweche stattfindenden Rat, sofern es aus unserer Sicht sinnvoll sei. Es wurde dann ein Treffen mit der Verwaltung, den Markthändlern und Vertretern der Presse unmittelbar vor der Ratssitzung am 19. Februar vereinbart.

In diesem Treffen wurden den Markthändlern seitens der Verwaltung die Annahmen für die Marktaufstellung nach dem Umbau mitgeteilt. Die Markthändler äußerten großes Unverständnis bezüglich der Nichtinformation und der Nichteinbindung in die Planungen sowie des generell fehlenden Informationsflusses. In der anschließenden Ratssitzung hinterfragten wir die Möglichkeit einer Verschiebung des Beschlusses bzw. eine Aufteilung des Beschlusses in

- a) Hohe Straße (unkritisch) und
- b) Neumarkt, um die offenen Fragen zu klären.

Wir bekamen bereits während der Ratssitzung einen ersten Hinweis eines Markthändlers, dass er die die Annahmen der Verwaltung für fehlerhaft hält. Auch dies habe ich in der Sitzung vorgebracht. Auf mehrmalige Nachfrage, äußerte Bürgermeister Dora, dass alle Fahrzeuge auf dem Markt Platz finden. Ebenso bestätigte er, dass auch die Kirmes nicht eingeschränkt wird. Beides stellt sich mittlerweile als falsch dar. Eine Information an den Rat, der den Beschluss auf Basis fehlerhafte Annahmen und Aussagen getroffen hat, gibt es bis zum heutigen Tag nicht, obwohl die Verwaltung seit rund zwei Wochen darüber informiert ist.

Dies zeigt einmal mehr: Der aktuelle Bürgermeister sieht die Bedeutung unseres Wochenmarktes nicht und es zeigt darüber hinaus, dass er kein Gespür für wesentliche Punkte des Stadtgeschehens besitzt:

- Wie lässt es sich sonst erklären, dass nach knapp drei Wochen immer noch kein Treffen mit den Markthändlern zur detaillierten Besprechung stattgefunden hat?

- Wie kann es sein, dass nach dem Aufschrei der Markthändler, erneut die Markthändler die Maße nehmen mussten und die Stadtverwaltung informieren, dass die Planung nicht passt?
- Wie kann es sein, dass es die Markthändler sind, die den Weg zu den Schaustellern suchen und herausfinden müssen, dass die Kirmes nicht mehr so aufgestellt werden kann?
- Wie kann man nach einer ersten Eskalation nicht die Zeichen der Zeit erkennen und alle Hebel in Bewegung, um eine Klärung herbeizuführen?

André Tost stellt fest: „Für uns wird es immer deutlicher: Hier besteht strukturelles Versagen und eine fehlende Priorität seitens des Baudezernenten und derzeitigen Bürgermeisters. Dies wird auch an folgendem Sachverhalt deutlich: Eine für den Frühsommer 2024 avisierte Umfrage bei den Markthändlern ist bis heute nicht durchgeführt worden. Ein Rückblick ins Jahr 2023 zeigt: Als CDU-Fraktion haben wir beantragt, dass regelmäßig (halbjährlich) über den Wochenmarkt berichtet wird. Wir machten darin bereits deutlich,

- dass der Wochenmarkt wichtig für das gesellschaftliche Leben in Datteln ist,
- dass der Wochenmarkt auch Anziehungspunkt für die Bewohner der umliegenden Städte ist und damit unsere Innenstadt stärkt
- dass ein regelmäßiger Austausch mit den Markthändlern unerlässlich ist
- dass wir durch die Einführung des Berichts den regelmäßigen Austausch fördern und die Transparenz in Bezug auf eine positive Entwicklung des Wochenmarktes sicherstellen wollten.“

Darüber hinaus sollten Bedenken aufgenommen und Vorschläge zur Verbesserung seitens der Markthändler aufgenommen werden.

Der erste Bericht im Februar 2024 zeigte dann den Status Quo auf und etwaige Verbesserungswünsche, machte aber zeitgleich deutlich, dass aufgrund der mit der Winterzeit einhergehenden schwächeren Besetzung des Marktes eine Umfrage im Frühsommer 2024 sinnvoll sei.

Bei dem nun im Februar 2025 vorgestellten, deutlich kürzer gehaltenen Bericht, waren wir auf die Ergebnisse der Umfrage gespannt. Leider fehlten diese gänzlich. Auf unsere Rückfrage nach den Ergebnissen der Umfrage konnte der Bürgermeister nicht antworten, er wollte sich jedoch informieren. Auch eine Woche später in der Ratssitzung war der Bürgermeister dazu nicht aussagefähig. Er habe noch keine Antwort erhalten. Nach eigener Rücksprache mit einzelnen Markthändlern hat eine Umfrage Mitte 2024 nicht stattgefunden. Für Tost steht fest: „Es untermauert einmal mehr: der aktuelle Bürgermeister ist kein Bürgermeister des Wochenmarktes und unterstützt den stiefmütterlichen Umgang damit. Mein Ziel ist klar: Das Gegenteil muss der Fall sein. Wir müssen unseren Wochenmarkt stärken. Mit zusätzlicher Unterstützung wie medialer Präsenz, Übersichtskarten, mit enger Zusammenarbeit mit den Händlern gemeinsame Ideen entwickeln, die sowohl die Händler als auch unseren Markt und die Innenstadt als Ganzes stärken. Welche Händler bieten was an, was klappt in anderen Städten gut und kann adaptiert werden, eine Ausweitung der Angebote wie dem Wochenmarkt extra, über die spezielle Mottos bespielt werden. Als regelmäßiger Wochenmarktbesucher bekomme ich mit, welchen wichtigen gesellschaftlichen Wert unser Wochenmarkt hat und wie sehr der Wochenmarkt unsere Innenstadt belebt sowie für Bürger aus den umliegenden Städten attraktiv ist. Es muss endlich ein Ende haben, dass wir nur von der Substanz leben und diese aufzehren. Wir müssen hin zu mehr Unterstützung, hin zu einer positiven Entwicklung: und das fängt mit engem Austausch und einer Kommunikation

auf Augenhöhe an und endet nicht zuletzt mit einer stringenten Umsetzung. Dies ist sowohl für die Entwicklung des Wochenmarktes als auch für die Herbeiführung einer Modernisierung des Neumarkts von größter Bedeutung. Zuletzt bleibt es für mich völlig unverständlich, warum eine Einbindung derjenigen, die den Neumarkt zwei Mal pro Woche beleben, ausbleibt und deren Wissen von der Stadtverwaltung völlig ignoriert wird.“

Hinweise zur Ratssitzung – Direkteinstieg „Marktdiskussion“:

https://www.youtube.com/live/3zWP1POB28U?t=2790&si=tU_unmIV4OQkFnVp

Kontakt: André Tost, Fraktionsgeschäftsführer, tost@cdudatteln.de, 0171-1464357